

Cees Nootboom



© Simone Sassen

Cees Nootboom wurde 1933 in Den Haag geboren. 1955 erschien sein erster Roman (*Philip en de anderen*), der drei Jahre später auch in Deutschland unter dem Titel *Das Paradies ist nebenan* veröffentlicht wurde (und 2003 in der Neuübersetzung von Helga van Beuningen unter dem Titel [Philip und die anderen](#) erneut eine große Lesergemeinde fand). Nootboom berichtete 1956 als junger Autor über den Ungarn-Aufstand, 1963 über den SED-Parteitag, und fünf Jahre später über die Studentenunruhen in Paris (gesammelt in dem Band [Paris, Mai 1968](#)). Seine inzwischen in mehreren Bänden gesammelten Reiseberichte, die weniger Reportagen als vielmehr von genauer Beobachtung getragene, reflektierende Betrachtungen sind, festigten Nootbooms Ruf als Reiseschriftsteller. 1980 fand Nootboom zurück zur fiktionalen Prosa und erzielte mit dem inzwischen auch verfilmten Roman *Rituale* (Rituelen) große Erfolge. Sein umfangreiches Werk, das in viele Sprachen übersetzt ist, umfaßt Erzählungen, Berichte, Gedichte und vor allem große Romane wie [Allerseelen](#) (Allerzielen). Die neun Bände seiner [Gesammelten Werke](#) enthalten neben den bereits publizierten Büchern zahlreiche erstmals auf deutsch vorliegende Texte.

Cees Nootboom lebt in Amsterdam und auf Menorca.

Zur Internetseite von Cees Nootboom [»](#)

Preise

VPRO Bob den Uyl Prjis 2011

Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 2010

Prijs der Nederlandse Letteren 2009

Ehrendoktorwürde der Freien Universität Berlin 2008

P.C. Hooftpreis 2004

Hansischer Goethe-Preis der Alfred Töpfer Stiftung 2003

Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur 2003

Internationaler Compostella-Preis 2000

Großes Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland 1992

Literaturpreis zum 3. Oktober 1991

Zuletzt erschienen



Cees Nooteboom
Die Insel, das Land



Cees
Nooteboom
Hotel
Nooteboom